

## Wohnraum schaffen im Bestand: Potentiale, Strategien und Herausforderungen



### 19. Wohnungspolitisches Kolloquium am 17.06.2026

Die bedarfsgerechte Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum ist für Kommunen, Kreise und Immobilienwirtschaft – insbesondere in Ballungsräumen und Universitätsstädten – eine der komplexesten Herausforderungen. Steigende Miet- und Kaufpreise erschweren den Marktzugang für Haushalte mit niedrigen und mittleren Einkommen. Gleichzeitig belasten steigende Bau- und Finanzierungskosten sowie geo- und energiepolitische Unsicherheiten und Anforderungen das Investitionsklima.

In dieser Situation liegt der Fokus häufig auf dem Neubau. Doch um die Klimaziele im Wohnungssektor zu erreichen und bezahlbaren Wohnraum langfristig zu sichern, ist der Wohnungsbestand entscheidend. Auch der zunehmende Bedarf an altersgerechtem Wohnen lässt sich nur durch Maßnahmen im Bestand ausreichend decken. Deshalb brauchen wir innovative Konzepte, die Klimaneutralität, wirtschaftliche Tragfähigkeit und sozialverträgliche Bezahlbarkeit in der Bestandsentwicklung bestmöglich miteinander in Einklang bringen.

Best-Practice-Beispiele zeigen, welches Potenzial in einer effizienteren Nutzung vorhandener Flächen und Gebäude liegt. Durch umfassende Beratungsangebote z. B. der Kommunen können soziale Belange des Wohnens mit Fragen des Klimaschutzes und des Flächenverbrauchs verknüpft werden. Baugemeinschaften in Bestandsgebäuden eröffnen neue (Um-)Nutzungsperspektiven und kreative Prozesse, die in anderen Pro-

jekten aufgegriffen werden können. Neue Partnerschaften, etwa mit dem Lebensmitteleinzelhandel, schaffen Wohnraum über bestehenden Verkaufsflächen und aktivieren innerstädtische Potenziale.

Vor dem Hintergrund der genannten Rahmenbedingungen untersucht das Wohnungspolitische Kolloquium 2026 die Ziele, Chancen und Grenzen der Wohnraumschaffung im Bestand. Dabei stehen drei zentrale Leitfragen im Mittelpunkt:

1. Wie können Innen- und Bestandsentwicklung beschleunigt, finanziert und skaliert werden, um ihrer zentralen Rolle im Transformationsprozess der Wohnungsmärkte gerecht zu werden?
2. Welche Akteursstrukturen und Strategien fördern die Innen- und Bestandsentwicklung?
3. Welche Herausforderungen bestehen in der Umsetzung?

Diese Fragen werden aus wissenschaftlicher, planerischer und unternehmerischer Perspektive diskutiert. Das Kolloquium fördert damit den fachlichen Erfahrungsaustausch und gibt konkrete Anregungen für die Arbeit in Kommunen, Kreisen und der Wohnungswirtschaft.

# PROGRAMM

<b>9:00 Uhr</b>	<b>Registrierung</b>	<b>11:15 Uhr</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>9:30 Uhr</b>	<b>Begrüßung</b> Prof. Dr. Dietwald Gruehn Dekan der Fakultät Raumplanung <b>Thomas Stausberg</b> Bereichsleitung Wohnraumförderung, NRW.BANK (Videobotschaft)	<b>11:45 Uhr</b>	<b>Klein, aber fein statt groß und gescheitert: Warum Baugemeinschaften im Bestand besser aufgehoben sind</b> <b>Hans Mönninghoff</b> ehemaliger Wirtschaftsdezernent der Stadt Hannover und Aufsichtsratsvorsitzender des ecovillage Hannover
	<b>Moderation</b> <b>Carolin Krüger-Willim</b> Teamleiterin Wohnungsmarktbeobachtung, NRW.BANK		<b>Wohnort: Kirche</b> <b>Peter Köddermann</b> Geschäftsführer der Baukultur NRW
<b>9:45 Uhr</b>	<b>Innenentwicklung auf dem Prüfstand: zwischen Transformationsversprechen und ökonomischem Verwertungsdruck</b> Prof. Dr. Stefan Siedentop Fakultät Raumplanung, TU Dortmund	<b>13:15 Uhr</b>	<b>Rückfragen zu den Vorträgen</b>
	<b>Der Göttinger Weg zur Innenentwicklung: Die Arbeit der Wohnraumagentur Göttingen</b> <b>Maik Lindemann</b> Leiter des Fachbereichs Planung, Bauordnung und Vermessung, Stadt Göttingen	<b>13:30 Uhr</b>	<b>Schlusswort</b>
	<b>Rückfragen zu den Vorträgen</b>		<b>Ausklang</b>
			<b>Gemeinsames Mittagessen und Möglichkeit zum Austausch</b>

# KONTAKT

## Ansprechpartner

Tom Platzek  
TU Dortmund, Fakultät Raumplanung  
FG Stadt- und Regionalsoziologie (SOZ)  
tom.platzek@tu-dortmund.de

Dr. Thorsten Heitkamp  
NRW.BANK  
Wohnraumförderung  
Wohnungsmarkt und Strategie  
thorsten.heitkamp@nrwbank.de

## ANMELDUNG

### Anmeldung unter:

<https://umfragen.tu-dortmund.de/index.php/855216?lang=de>



Anmeldeschluss: 15. Juni 2026

Die Veranstaltung findet im Rudolf-Chaudoire-Pavillon statt: Baroper Straße 297, 44227 Dortmund

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos. **Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt, entscheidend ist der Anmeldeeingang.** Die Anerkennung des Kolloquiums als Fortbildung durch die Architektenkammer NRW ist beantragt. Ihre personenbezogenen Anmeldeinformationen werden zum Zweck der Durchführung dieser Veranstaltung gespeichert, nach Durchführung jedoch sofort gelöscht. Es ist beabsichtigt, die Veranstaltung fotografisch zu dokumentieren und ggf. ausgewählte Fotos der Veranstaltung auf den Webseiten der Veranstalterinnen und Veranstalter zu veröffentlichen. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter bei der Veranstaltung vor Ort. Eine Liste der angemeldeten Teilnehmenden wird vor Ort ausgelegt. Eine weitere Veröffentlichung findet nicht statt. Sofern Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte im Vorfeld der Veranstaltung an die Veranstalterinnen und Veranstalter.

